



Beilage 2

Übersicht über die Massnahmen der zweiten Etappe des Aktionsplans Green Deal für Graubünden

Sektor / Bereich	Massnahmen
Gebäude	<ul style="list-style-type: none">– Weiterführung der mit AGD-Etappe I verstärkten Umsetzung des von Bund und Kantonen getragenen Gebäudeprogramms (Förderbeiträge für Private und Unternehmen für energetische Gebäudesanierungen, Heizungersatz, Haustechnik)– Förderung des Bauens mit Holz (Hochbau) für neue oder erheblich erweiterte Bauten aus nachhaltig produziertem Holz– Beratung und Sensibilisierung (wie bisher, beispielsweise Energie-Apéros, individuelle Beratung von Privaten, «Road shows» zum Gebäudeprogramm)– Kantonale, öffentlich-rechtliche und massgeblich vom Kanton mitfinanzierte Hochbauten müssen eine gesetzlich vorgeschriebene, umfassendere Vorbildfunktion als bisher wahrnehmen und sich durch Energieeffizienz und Nutzung bzw. Bereitstellung von Solarenergie auszeichnen.– Fördertatbestände Photovoltaik-Winterstrom (wie bisher) und Photovoltaik mit Flächenausnutzung (neu); vgl. Ausführungen unten bei «Energiewirtschaft / erneuerbare Energieproduktion»
Verkehr	<ul style="list-style-type: none">– Förderbeiträge für die Erstellung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge bei Mehrfamilienhäusern und auf öffentlich zugänglichen Parkplätzen– Teilweise Weiterführung der mit AGD-Etappe I verstärkten Umsetzung im Bereich des öffentlichen Verkehrs und des Güterverkehrs (beispielsweise der Umstieg von dieselbetriebenen auf elektrische Fahrzeuge, die verbesserte Anbindung an den öffentlichen Verkehr bei Veranstaltungen oder Massnahmen im Zusammenhang mit dem kombinierten Schienengüterverkehr)– Pilotprojekte im Bereich Wasserstoff und synthetische Treib- und Brennstoffe– Förderbeiträge für die Ermittlung des CO₂-Einsparungspotenzials und die Erarbeitung von Netto-Null-Fahrplänen inklusive betrieblichem Mobilitätsmanagement (Unternehmen, Gemeinden etc.)
Industrie und Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">– Förderbeiträge an Projekte in den vier Bereichen 1) neuartige Technologien zur Treibhausgasminde rung, 2) Negativemissionstechnologien, 3) einzelbetriebliche und überbetriebliche THG-Reduktion, 4) Wasserstoff und synthetische Treib- und Brennstoffe.– Nutzungsgradverbesserung bei industriellen und gewerblichen Prozessen– Förderbeiträge für Massnahmen gemäss Gebäudeprogramm; diese können auch für gewerblich oder als Büro genutzte Gebäude beantragt werden (vgl. Massnahmenpaket «Gebäude»).– Pilotprojekte im Bereich Wasserstoff und synthetische Treib- und Brennstoffe zur vollständigen Dekarbonisierung der Hochtemperaturprozesse in der Industrie

Sektor / Bereich	Massnahmen
Energiewirtschaft / erneuerbare Energieproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung von Photovoltaikanlagen an Hochbauten, welche für die Winterstromproduktion ausgelegt sind – Förderung von Photovoltaikanlagen an Hochbauten, welche die für die Solarenergie geeigneten Flächen möglichst ausnutzen (Anlagen erheblich grösser dimensioniert als für den Eigenverbrauch ausgelegt) – Förderung von Grossanlagen von kantonaler oder regionaler Bedeutung für die Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, den Transport und die Verteilung von Energie – Pilotprojekte im Bereich Wasserstoff und synthetische Treib- und Brennstoffe zur Schliessung der Winterstromlücke und als Baustein für die Kopplung von Elektrizität, Wärme- (bzw. Kälte-) Versorgung, Mobilität und industriellen Prozessen (Sektorkopplung)
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung der aktuell laufenden Pilotphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» und Förderung der entsprechenden, sich in der Pilotphase als umsetzbar und zielführend erweisenden Klimaschutzmassnahmen auf mehr Betriebe (beispielsweise in den Bereichen Agroforst, Kompostierung, Fütterung, Solar-/Holzenergie) – Förderung von Massnahmen zur Anpassung der Landwirtschaft an den fortschreitenden Klimawandel (Hitze- und Dürreperioden), insb. Massnahmen, um die bisherigen Bewirtschaftungen bei zunehmender Trockenheit weiter zu gewährleisten (keine Nutzungsintensivierungen).
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung von Massnahmen in den Bereichen Gebäudesanierungen, Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme, Nutzung der Solarenergie und anderer erneuerbarer Energieträger, Erstellung von Ladeinfrastruktur für Gäste und den betrieblichen Bedarf (vgl. Massnahmenpakete «Gebäude», «Verkehr» und «Energiewirtschaft / Erneuerbare Energieproduktion») – Förderbeiträge für die Ermittlung des CO₂-Einsparungspotenzials und die Erarbeitung von Netto-Null-Fahrplänen
Konsum	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung von Massnahmen zur Schonung der natürlichen Ressourcen, zum ressourceneffizienten Umgang mit Rohstoffen, Materialien und Gütern und zum Schliessen von Stoffkreisläufen im Sinne der Kreislaufwirtschaft – Information und Beratung von verschiedenen Anspruchsgruppen – Förderung von Massnahmen im Bereich der klimafreundlichen, wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden
Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung von Massnahmen im Bereich Schutz vor Naturgefahren und Erhaltung der Funktionen des Schutzwalds – Förderung von Massnahmen, um die bisherige Bewirtschaftung in der Landwirtschaft bei zunehmender Trockenheit weiter zu gewährleisten
Bildung / Ausbildung / Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung von Weiterbildungen von Fachkräften in Bereichen, die für die Umsetzung des Aktionsplans Green Deal von Relevanz sind und einen engen Praxisbezug aufweisen – Förderung von Massnahmen im Bereich der Tertiärbildung und Forschung
Zusammenarbeit, Information und Beratung sowie Studien	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit, Information und Beratung mit bzw. von Regionen und Gemeinden, den Organisationen der Bündner Wirtschaft sowie anderen Institutionen und Organisationen und der Öffentlichkeit – Förderbeiträge für Industrie, Gewerbe, KMU, Gemeinden, Regionen, Tourismusdestinationen zur Ermittlung ihres CO₂-Einsparungspotenzials und zur Erarbeitung von Netto-Null-Fahrplänen – Förderung von Studien zum Erkenntnisgewinn im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung